

Vorteil Dreifachturnhalle

Dreifachturnhalle (DFH) oder Riedpark mit Saalsporthalle mit Mantelnutzung und Businesshotel auf Basis einer Privat Public Partnership (Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Hand und privaten Leistungserbringern zur Erfüllung von öffentlichen Aufgaben)? Mit seinem Entscheid am 6. Oktober 2016, das Riedparkprojekt nicht mehr weiterzuverfolgen, hat sich der Gemeindevorstand klar für die Realisierung einer Dreifachturnhalle auf dem Gebiet des Oberstufenschulhauses ausgesprochen. Bereits 2009 hat sich der Gemeindevorstand dazu entschieden, eine Ausschreibung für eine Dreifachturnhalle zu lancieren. Aufgrund der hohen Investitionskosten von 11,166 Mio. Franken wurde das eru-

ierte Siegerprojekt «Butterfly» jedoch zugunsten des dringend nötigen Projekts Schulraum in Igis zurückgestellt.

Riedpark mit Unsicherheiten

Mit der Idee, eine Saalsporthalle mit Mantelnutzung sowie Businesshotel zu realisieren, wurde ein alternatives Projekt angestossen, das ebenfalls die Turnhallen und Garderobenprobleme der Schulen und Sportvereine hätte lösen sollen. Der Gemeindevorstand hat im Juni 2014 einer entsprechenden Absichtserklärung zugestimmt und mehrere Projektgruppen haben verschiedene Varianten diskutiert und auch planerisch aufgearbeitet. Auch wurden nötige Umzonungen vorangetrieben. Es zeigte sich jedoch, dass bei der Realisierung des Riedparkprojekts bezüglich Finanzierung und Nutzung der Anlage mit diversen Schwierigkeiten und Unsicherheiten zu rechnen ist – Probleme, welche für die Gemeinde in einigen Jahren zu einer grossen Belastung werden könnten. So ist es sehr schwierig und äusserst komplex, verlässliche Antworten auf die verschiedenen Fragen rund um das Baurecht für Saalsporthalle, Hotel und Forum mit der späteren Heimfallentschädigung zu finden. Zudem würde die Saalsport-

INHALT

Besuch von den Fledermäusen

6

Der Frauenverein Igis lebt weiter!

9

Contact.Punkt Landquart

10

FC-Clubhaus feiert Jubiläum

15

Von der Gitarre zum Kartoffelanbau

Was haben Ackerbau, Gesellschaft und Gebräuche gemeinsam? Den Überbegriff Kultur. Neben der Einhaltung der sozialen Ordnung, der Pflege von Tradition, der Förderung von Kunst, Wissenschaft und Religion gibt es unzählige Bereiche der Kultur. Dies zeigt auf, wie wichtig sie für unsere Gesellschaft ist.

Auch in Landquart wird die Kultur gelebt: vor Kurzem fand beim «Hölländer» der zweite Singer-Songwriter-Abend statt. Die zahlreichen Anwesenden konnten sich von einheimischen Bands überraschen lassen. Organisator war der Verein LandquartKultur. Dieser wurde im September 2016 mit dem Zweck gegründet, die Kultur und das kulturhistorische Erbe in der Gemeinde Landquart zu pflegen. Kulturschaffende sollen u.a. bei der Planung, Finanzierung und Durchführung von Anlässen unterstützt werden.

Und der Kartoffelanbau? Am 22. April fand, ebenfalls organisiert von LandquartKultur auf dem Hof Marschlins, die symbolische (Wieder-)Anpflanzung der Kartoffel statt. Dies zum 300-Jahr-Jubiläum «Kartoffel in Graubünden». 1717 wurden in Marschlins erstmals Kartoffeln in Graubünden angepflanzt. Nach dem spannenden Referat über die weltweite Entwicklung und Verbreitung der Kartoffel wurde gemeinsam das Saatgut ausgebracht.

Nicht zu vergessen sind die Bemühungen zahlreicher Vereine in der Gemeinde, unsere Kultur zu fördern – mit Theateraufführungen, Konzerten, Mittagstischen und vielen Anlässen für Jung und Alt. Nutzen Sie das Angebot und besuchen Sie solche Events – und zeigen so Ihre Wertschätzung gegenüber den Organisatoren und gegenüber unserer Kultur.

Sepp Föhn, Gemeindepräsident





halle der Gemeinde nur während vier-einhalb Tagen die Woche zur Verfügung stehen. Eine Beteiligung an den Investitionskosten, die sich nach neusten Berechnungen auf 21,3 Mio. Franken belaufen, hat der Gemeindevorstand jedoch stets abgelehnt.

Vorteile für die Dreifachturnhalle

Aufgrund dieser ungünstigen Entwicklungen kam der Gemeindevorstand zum Schluss, das Projekt Riedpark nicht mehr zu unterstützen und stattdessen das Wettbewerbsprojekt Dreifachturnhalle wieder aufzunehmen, und dieses auf Anpassungen und Ergänzungen zu überprüfen. Der Gemeindevorstand hat sich den Entscheidung nicht leicht gemacht, böte doch auch der Riedpark gewisse Entwicklungschancen im Bereich des Forums im Ried. Nach diversen Abklärungen, Vergleichen und Gegenüberstellungen der beiden Projekte zeigt es sich jedoch, dass eine Dreifachturnhalle, neu mit Rampe und 18 Garderoben (vorher 12), welche im Eigentum der Gemeinde bleibt und 15,078 Mio. Franken kosten wird (inklusive Mehrwertsteuer), viele Vorteile mit sich bringt und das leidige Turnhallen- und Garderobenproblem besser gelöst werden kann. So wird eine Realisierung – im Gegensatz zum Riedpark – sehr viel rascher erfolgen und die volle Nutzungsmöglichkeit der Anlage liegt bei der Gemeinde. Zudem wäre die Dreifachturnhalle auf dem Schulareal ortsbaulich gut integriert

und das Projekt DFH würde für Schüler, Lehrer, Sportler und den Abwart kurze und sichere Wege sowie einfache Arbeitsabläufe bedeuten. Eine teure Querung (Überführung) der Schulstrasse, um sicher zur Saalsporthalle zu gelangen, fällt weg und die finanziellen Risiken für die Gemeinde sind überschaubar. Weiter bleibt die Parzelle vor dem Forum im Ried für spätere Bauprojekte erhalten.

Mit der Botschaft, die der Gemeindevorstand am 18. Mai verabschiedet hat, ist er der Motion Christoffel Brändli/Andrea Florin nachgekommen und

hat die beiden Projekte Riedpark und Dreifachturnhalle einem detaillierten Vergleich unterzogen. Dieser zeigt alle Vor- und Nachteile der beiden Projekte mit ihren Folgen für die Gemeinde auf. An der Gemeindeversammlung vom 15. Juni im Forum im Ried werden die verschiedenen Varianten präsentiert und die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde können darüber befinden. Ein definitiver Variantenentscheid wird dann anlässlich der Urnenabstimmung vom 24. September 2017 gefällt.

Der Gemeindevorstand

Die Projekte im Laufe der Zeit

Am **20. August 2009** hat der Gemeindevorstand beschlossen, eine Ausschreibung für eine Dreifachturnhalle in der Schulanlage Ried im Präqualifikationsverfahren auszuschreiben.

Aus diesem Verfahren wird im **März 2010** das Projekt «Butterfly» als Sieger ausserkoren.

Mai 2010: Der Gemeindevorstand gibt den Auftrag für die Erarbeitung eines Kostenvoranschlags. Die errechneten Investitionen belaufen sich auf 11,166 Mio. Franken.

Am **31. Mai 2012** hat der Gemeindevorstand eine Entwurfsstudie für den Riedpark in Auftrag gegeben.

Im **Juli 2012** reichen Sportverbände die Initiative «Turnhallen-Projekt Gemeinde Landquart» ein.

Am **13. Juni 2013** stimmt das Initiativkomitee einer Sistierung zu.

Der Gemeindevorstand stimmt am **26. Juni 2014** einer Absichtserklärung zur Planung einer Saalsporthalle mit Mantelnutzung und Hotel zu.

Mit Beschluss vom **12. November 2014** hat die Kantonsregierung der Teilrevision 2015 «Zonenplan Landquart Ried» zugestimmt.

Am **28. Mai 2015** zieht sich die Rhomberg AG als Partner des Riedpark-Projekts zurück.

Mit Swiss Unihockey wird am **26. Juni 2015** eine Absichtserklärung für den Bau eines nationalen Leistungszentrums abgeschlossen.

Der Gemeindevorstand gibt am **24. September 2015** eine Zustandsanalyse mit Investitionsplan für das Forum im Ried in Auftrag.

Am **6. Oktober 2016** beschliesst der Gemeindevorstand, das Projekt Riedpark nicht mehr weiterzuverfolgen und stattdessen das Projekt Dreifachturnhalle wieder aufzunehmen.

Ebenfalls im **Oktober 2016** wird die Initiative «Riedpark Landquart» eingereicht. Diese verlangt von der Gemeinde die Realisierung einer Saalsporthalle, ein Hotel und ein Forum auf dem Gebiet Ried in Landquart auf Basis eines Privat-Public-Partnership-Projekts.

Am **8. November 2016** reichen Christoffel Brändli und Andrea Florin eine Motion ein. Gemäss deren Inhalt soll in der ersten Hälfte 2017 ein Vergleich der beiden Varianten Riedpark und Dreifachturnhalle vorliegen. Zusätzlich soll für die Dreifachturnhalle der Standort Parkplatz auf dem Festplatz geprüft werden.

Doppelspur Landquart–Malans

Die Rhätische Bahn AG plant den Ausbau der Bahnlinie Landquart–Malans zur Doppelspur. Dafür muss die Politische Gemeinde eine Fläche von 58 Quadratmeter am Landquartwuhr abtrennen. Der Gemeindevorstand hat einer entsprechenden Vereinbarung mit der Rhätischen Bahn AG zugestimmt.

Korporation Schneeliwald

Die Gemeinden Furna, Zizers und Landquart bewirtschaften auf Territorium der Gemeinde Furna gemeinsam den «Schneeliwald». Im Waldgebiet befindet sich die «Qwaggishütte». Der Gemeindevorstand hat einer Vermietung der Hütte zugestimmt. Die Einzelheiten regelt die Gemeinde Furna.

Forstwesen

Korporation Schneeliwald: Der Gemeindevorstand hat die Betriebsrechnung 2016 der Korporation Schneeliwald zur Kenntnis genommen. Gemäss Jahresbericht 2016 hat die Forstgruppe Landquart/Zizers und Furna Holzereiarbeiten im Waldgebiet Brand ausgeführt. Das Holz wurde durch die Prätigau/Landschaft Davos Forst GmbH vermarktet.

Erdgasversorgung

Die Industriellen Betriebe Chur (IBC) werden zu Beginn des Gasjahres 2017/2018 den Betrieb des Erdgasnetzes der Industriellen Betriebe Landquart (IBL) im Pachtverhältnis übernehmen. Die notwendigen Arbeiten sowie die Ausfertigung der entsprechenden Verträge laufen.

Es ist vorgesehen, mittels zwei neuen Bohrungen die Mitteldruckleitungen im Abwasserkanal zu ersetzen. Die beiden bestehenden Verbindungen im Abwasserkanal werden aufgehoben.

Damit die neuen Mitteldruckleitungen in Zukunft autonom betrieben werden können, musste eine zusätzliche Verbindung ab dem Bohrbeginn bis zur HDRM-Station Landquart erstellt werden. Dafür hat der Gemeindevorstand diverse Arbeitsgattungen vergeben.

Strassenunterhalt

Für die jährlichen Entleerungen der Einlaufschächte in öffentlichen Strassen der Ortsteile Igis, Landquart und Mastrils hat der Gemeindevorstand eine dafür spezialisierte Firma aus Chur beauftragt.

Waldwege

Ein Projekt «Waldwege» beinhaltet den Ausbau der Walderschliessung im Gebiet Litzitobel. Für eine zeitgemässe Bewirtschaftung der Waldungen fehlt die nötige Infrastruktur. Die bestehende Erschliessung wurde in den 1950er/1960er-Jahren erstellt und entspricht nicht mehr den heutigen Erfordernissen. Aus diesen Gründen ist ein Ausbau des Weges geplant. Der Gemeindevorstand hat das Instandsetzungsprojekt, welches die Sicherheit entlang der Strasse ins Litzitobel bezüglich diverser Rutschungen erhöht, zur Realisierung freigegeben.

Polizeistunde

Gastwirtschaftsbetrieb

Monika Fritz, Bewilligungsinhaberin des Restaurants «Tardisbrücke» in Mastrils, plant von Freitag, 23. Juni, bis Sonntag, 25. Juni 2017, einen grösseren Anlass. Für diesen Event hat Frau Fritz den Gemeindevorstand um eine Ausnahmegewilligung ersucht. Sie will die Gartenwirtschaft mit Festzelt bis um Mitternacht offenhalten. Der Gemeindevorstand hat die Bewilligung dafür erteilt.

Gastwirtschaftsbewilligung

Die bisherige Bewilligungsinhaberin hat den Betrieb des Restaurants «Gol-

den Café Central» in Landquart verlassen. Seit 1. Januar 2017 führt *Michaela Rupp* aus Igis den Betrieb. Die entsprechende Gastwirtschaftsbewilligung wurde durch den Gemeindevorstand erteilt.

Per 1. März 2017 erteilte der Gemeindevorstand *Walter Arnold* aus Jenins die Gastwirtschaftsbewilligung für das Restaurant «Sandplatz» im Clubhaus des Tennisclubs Landquart.

Daniel König aus Seewis hat eine Gastwirtschaftsbewilligung für Lotto-Veranstaltungen an der Schulstrasse 1 in Landquart erhalten.

Der Gemeindevorstand hat *Brian Amster* die Gastwirtschaftsbewilligung für einen Bierschank an der Unterdorfstrasse 21 in Igis erteilt.

Monika Steiner aus Landquart hat die Gastwirtschaftsbewilligung für einen Verkaufswagen erhalten, bei dem Lebensmittel gekauft werden können. Zudem hat der Gemeindevorstand sein Einverständnis erteilt, den Verkaufswagen jeweils donnerstags und freitags zwischen 11 und 14 Uhr beim Bahnhofplatz in Landquart abzustellen.

Forum im Ried

Im Herbst 2016 wurde die Lüftung in der Cafeteria des Forums im Ried als Pilotprojekt komplett erneuert. Die Arbeiten sind zu aller Zufriedenheit ausgeführt worden und die Lüftung funktioniert wieder bestens. Aufgrund dieser Erfahrungen wurden auch die Lüftungen im Saal, der Bühne, in der Küche sowie im Jugendraum mit dem gleichen Projektteam erneuert.

Wasserversorgung

Ein Teil der Verbindungsleitung zwischen dem Castaletweg und der Stationsstrasse in Igis musste 2014 aufgrund von Rohrbrüchen saniert werden. Um die Sicherheit der Wasserversorgung für dieses Quartier weiterhin gewährleisten zu können, hat der Gemeindevorstand eine zweite Sanie-

rungetappe der Leitung in Auftrag gegeben. Die Sanitär- sowie die Baumeisterarbeiten wurden jeweils an einheimische Unternehmen vergeben.

Von der Kantonsstrasse bis zur Überbauung Gruobhof und weiter zur Stationsstrasse verläuft eine gemeinde-eigene Wasserleitung, in welcher vermehrt Rohrbrüche verzeichnet wurden. Bei den jeweiligen Reparaturarbeiten zeigte sich, dass die Leitung generell in einem schlechten Zustand ist und daher ersetzt werden muss. Dafür wurden sowohl Sanitär- als auch Baumeisterarbeiten an einheimische Firmen vergeben.

Anschaffung und Unterhalt von Mobilien

Der Pick-up Nissan Navara des Forstbetriebes musste ersetzt werden. Das Fahrzeug wurde im 2009 als Occasion

angeschafft und erfüllte die Anforderungen als Personentransporter nicht mehr. Der Gemeindevorstand hat dem Kauf eines Mercedes-Benz Sprinter 4x4 bei einer ortsansässigen Firma zugestimmt.

Für die chemiefreie Unkrautvernichtung an den Strassenrändern und auf den Plätzen wurde ein Unkrautvernichtungsgerät auf der Basis Wasserdampf angeschafft.

Alp- und Weidegenossenschaft Landquart

Für das Jahr 2016 hat die Genossenschaft Sömmerungsbeiträge im Gesamtwert von 111 862.50 Franken erhalten. Davon wurden sieben Prozent in den Gebäudeunterhaltsfonds der Gemeinde einbezahlt. Die Abrechnung wurde durch den Gemeindevorstand zur Kenntnis genommen.

Dienstjubiläen 2017

Folgende Lehrpersonen der Gemeinde können 2017 ein Dienstjubiläum feiern. Der Gemeindevorstand und die Schulkommission gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren und danken ihnen herzlich für ihre langjährige Treue und für ihr grosses Engagement zum Wohle unserer Kinder.

10 Jahre

<i>Caprez Cornelia</i>	Kindergartenlehrperson
<i>Fischli-Kiser Karin</i>	Sekundarlehrperson
<i>Frei-Bühler Bettina</i>	Kindergartenlehrperson
<i>Reidt-Kunz Brigitta</i>	Heilpädagogin SHP
<i>Sinito-Lampert Denise</i>	Kindergartenlehrperson

15 Jahre

<i>Bass Susanne</i>	Kindergartenlehrperson
<i>Hausberr-Furrer Andrea</i>	Primarlehrerin
<i>Lässer Estber</i>	Logopädin
<i>Oswald-Becker Astrid</i>	Fachlehrperson Primarstufe

20 Jahre

<i>Rageth Kloter Priska</i>	Fachlehrperson Oberstufe
-----------------------------	--------------------------

25 Jahre

<i>Alig Guido</i>	Reallehrperson
<i>Raguth Roberta</i>	Primarlehrperson
<i>Thöny Andreas</i>	Primarlehrperson

30 Jahre

<i>Erni-Koch Anna</i>	Fachlehrperson Primarstufe
-----------------------	----------------------------

35 Jahre

<i>Gross Walter</i>	Primarlehrperson
<i>Schick André</i>	Primarlehrperson

Schneesporttag vom Feinsten

Der 14. Februar war ein Wintertag, wie er im Bilderbuch steht. Bei warmen Temperaturen, wolkenlosem Himmel und guten Verhältnissen erlebten rund 180 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen einen sportlichen Tag auf dem Eis, beim Schlitteln, auf der Piste oder bei den ersten Langlaufversuchen. Eines sei hier schon vorweggenommen: die gute Stimmung hielt den ganzen Tag an und viele wünschten sich, die folgenden Tage nochmals sportlich im Schnee oder auf dem Eis verbringen zu können.

So kämpften die Schüler auf dem Eisfeld hart um den Puck und verschonten dabei auch die mitspielenden Lehrer nicht – oder war es umgekehrt? Wer keine Lust zum Eishockeyspielen hatte, konnte an der Eislauftechnik feilen oder einfach mit anderen zusammen das Eislaufen geniessen. Allen Grund zum Geniessen hatten auch die Skifahrer und Snowboarder. Traumhafte Pistenbedingungen liessen schöne Kurven in den Schnee zeichnen. Etwas schwieriger mit den schönen Kurven hatten es definitiv die Langläufer. Die meisten von ihnen standen zum ersten Mal auf den schmalen Brettern und hatten am Anfang etwas zu kämpfen mit der Technik. Doch mit viel Aus-

SCHULE





dauer und Motivation meisterten sie diese Herausforderung bravourös und sogar Skilift- und die Piste herunterfahren waren ein Riesen-Gaudi, von dem einige fast nicht genug bekamen. Wie immer war auch das Schlitteln sehr lustig – für eine rasante und mitunter riskante Fahrt wurden blaue Flecken in Kauf genommen und auch Berührungs-

ängste mit dem Schnee schienen die Schüler keine zu haben. Glücklicherweise und vor allem unfallfrei erreichten am späten Nachmittag alle mit dem Zug Landquart. Die meisten freuen sich bereits auf die Ausgabe 2018. Herzlichen Dank für die gute Organisation, die einen reibungslosen Tag ermöglichte.

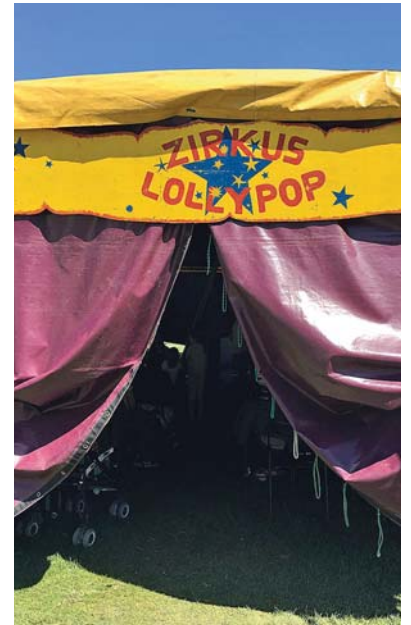
Karin Fischli

PRIMARSCHULE/ KINDERGARTEN RÜTI

Zirkusluft schnuppern mit dem Zirkus Lollypop

Das Lollypop-Zelt beim Schulhaus Rütli ist rappellvoll, die Zirkuskapelle spielt fetzige Musik und die kleinen Künst-

ler und Akrobaten werden schon beim klassenweisen Einmarsch mit tosendem Applaus begrüsst. Die drei Direktoren sagen ihre Mitarbeiter auf dem hohen Seil an und präsentieren selbst witzige Nummern und Spässchen. Die Besucher sind begeistert und spendieren grosszügig Szenenapplaus. Eine nächste Gruppe ist für die Zauberei zuständig. Wie von Geisterhand



gelenkt wachsen Blumen aus Gefässen, auch werden Kisten mit Lebendinhalt durchstochen – aber alle Kinder haben überlebt: 1-2-3-Zauberei eben. Lustige Clowns drehen ihre (Auto-)Runden, stolpern über die eigenen Füsse und spritzen das Publikum mit Wasser ab. Zwischen den Nummern sorgen fleissige Helfer dafür, dass die Requisiten bereit sind und alles richtig läuft. Dann die wilden Akrobaten und Trapezkünstler. Sie jonglieren mit Tüchern, schweben durchs Zirkuszelt und zeigen den einen oder anderen Trick. Die Feuerkünstler schlucken Feuer und machen auch sonst «gefährliche» Sachen. Zu guter Letzt haben auch noch die Fakire ihren Auftritt. Ohne mit der Wimper zu zucken, legen sie sich auf die spitzigen Nägel. Zum Finale zeigen sich nochmals alle Künstler in der Manege und holen den verdienten Schlussapplaus ab – Freude herrscht.

Der Zirkus Lollypop war bereits vor 10 Jahren zu Gast an der Schule in Landquart und zwischenzeitlich auch einmal in Igis. Während zwei Wochen, vom 8. bis 19. Mai, haben die Kindergarten- und Primarschüler zusammen mit dem Lehrpersonal und den Zirkusleuten eigene Nummern entwickelt und einstudiert.

Cornelius Raeber



Besuch von den Fledermäusen

In der Kindergartenklasse von *Sabrina Evolo* und *Bettina Frei* wurde das Thema «Fledermaus» behandelt. Zum Glück erklärte sich *Ladina Thomasin*, die Fledermausbetreuerin der Kolonie in Fläsch, bereit, den Igiser Kindergarten zu besuchen. Sie kam mit einem grossen Koffer, in dem sich Bilder, Plüschfledermäuse, Skelette und Infobroschüren befanden. Der Höhepunkt des Vormittags war, als die Kinder bei der Fütterung der zwei mitgebrachten Fledermäuse zusehen durften.



Villa Kunterbunt

Während mehr als einem Jahr konnten die Kinder auf der grossen Baustelle immer wieder beobachten, wie aus einem grossen Loch im Boden plötzlich ihr neuer Kindergarten wuchs und Form annahm. Im Dezember 2016 war es soweit und der Umzug in den neuen Trakt stand vor der Tür. Alle Kinder halfen voller Freude und Elan mit, die Spielsachen in das neue Gebäude zu transportieren. Das lange Warten hat sich gelohnt. Im neuen Kindergarten fühlten sich sofort alle wohl. Und wenn man die Kinder miteinander reden hört: «Gell, im neua Kindi isches uuu schön», weiss man, dass sie um keinen Preis mehr tauschen würden.

Sabrina Evolo

PRIMARSCHULE UND KINDERGARTEN MASTRILS

SCHULE

Juhui, Sommerferien!

Während die Berichte im FORUM üblicherweise auf Vergangenes und Erlebtes zurückblicken, möchten Schule und Kindergarten Mastrils für einmal nach vorne schauen: Schon in wenigen Wochen ist dieses Schuljahr vorbei und die langen Sommerferien beginnen. Die Schülerinnen und Schüler schrie-

ben und zeichneten auf, worauf sie sich ganz besonders freuen. Die Kindergartenkinder zeichneten mit strahlenden Augen und voller Elan ihre Sommerferienwünsche. Das Schöne ist, dass es eigentlich gar keine Rolle spielt, wo man die Ferien verbringt. Die Kinder freuen sich vor allem auf eines: Die Zeit mit ihren Geschwistern, Eltern und Freunden zu verbringen. Viele freuen sich auf die Sonne, das Baden, auf das Fahrradfahren und Trampolinspringen. Ein Junge freut sich auf die neuen

6

Hühner, die er in den Ferien abholen darf, ein anderer kann das Pfeilbogenschiessen in Kroatien kaum erwarten.

«Ich freue mich auf die Sonne!» so ein Mädchen aus der ersten Klasse. Wenn dieser Wunsch in Erfüllung geht, steht einer lässigen Badesaison nichts im Wege. Mehr als die Hälfte der Klasse freut sich nämlich besonders auf die Zeit im Freibad. Ein Junge ist voller Vorfreude, weil er mit seiner Familie in die Fischerferien fahren darf.

Auf einer Zeichnung ist eine riesige Achterbahn mit Looping zu sehen. Das Mädchen kann den Europapark schon jetzt kaum erwarten. Aber nicht alle zieht es in die Ferne. «Ich freue mich darauf, auf der Wiese spielen zu dürfen», erklärt ein Kind. «Und ich freue mich auf lange Spaziergänge mit unseren Hunden», so ein Junge strahlend.

In der 2. und 3. Klasse ist das Hauptthema eindeutig das Wasser: Während die einen mit der Familie in die Ferien fliegen und den Strand, das Meer und die Sonne geniessen wollen, freuen sich andere einfach auf Wasserschlachten, schwimmen und baden. Aber auch ganz einfache Wünsche wie ausschlafen, zu Hause sein oder Zeit fürs Spielen und seine Spielzeuge zu haben, kommen vor. Zwei Kinder träumen von Reisen und Ausflügen in der Schweiz und bei einem schlägt sein Herz höher, wenn es beim Heuen mithelfen darf.

Die Kinder der 4. bis 6. Klasse freuen sich sehr auf eine Lernpause und nicht zur Schule gehen zu müssen. Ausschlafen, tun was man will, chillen und gamen sind weitere Wünsche, die geäussert werden. Aber auch Familienferien im Süden, schwimmen, fischen oder der Besuch von Lagern gehören zu den Highlights der Sommerferien.

Ob wohl alle Erwartungen der Kinder in Erfüllung gehen? So oder so: Die Lehrpersonen wünschen allen einen tollen Sommer, schöne Ferien und gute Erholung.

Walter Gross

MUSIKSCHULE LAND- QUART UND UMGEBUNG

SPIELGRUPPE LUFTIBUS MASTRILS

Tag der offenen Tür

Wie jedes Jahr fand auch heuer eine Instrumentenvorstellung statt. Unter der Moderation von *Jacqueline Treichler*, der Schulleiterin der Musikschule Landquart und Umgebung, stellten Lehrer und Schüler am Samstag, 8. April, in der Aula des Schulhauses Ried gemeinsam ihre Instrumente vor. Nach kurzen Hörproben aller Instrumente und einem Vortrag des Kinderchors Cantolino musizierten die Beteiligten unter der Leitung von *Adrian Müller*. Es war ein anregendes Orchesterfinale.

Danach leerte sich die übervolle Aula und die Kinder machten sich auf, im Schulhaus Ried und in der Musikschule auf der gegenüberliegenden Strassenseite, die Instrumente ihrer Wahl auszuprobieren. Bei Kuchen und Kaffee, von einer Schulklasse von *Guido Alig* liebevoll zubereitet, konnten sich Eltern und Kinder beraten lassen, welches Instrument es denn nun werden soll. Nicht immer eine einfache Entscheidung bei einer so grossen Auswahl.

Jacqueline Treichler



Rita Bundi mit einem jungen Musikanten.

Leiterinnen-Wechsel



Nach 15 Jahren Spielgruppe tritt *Petra Widmer* auf das Ende des Schuljahrs als Spielgruppenleiterin in den Ruhestand. Ihre Nachfolgerin, *Franziska Kaiser*, Mutter von zwei Kindern, wird ab Sommer 2017 die Spielgruppe Luftibus übernehmen. «Die Kinder bis zum Kindergartenalter zu begleiten, war eine schöne Aufgabe, die mit vielen schönen Erlebnissen verbunden ist», sagt Petra Widmer und wünscht Ihrer Nachfolgerin einen guten Start als Leiterin der Spielgruppe Luftibus.

Felix Widmer

HELP FALKNIS – ERLEBNISBERICHT

Übung bei der Feuerwehr

Wir waren am 19. April zu Besuch bei der Feuerwehr Landquart. Wir, das sind die Jungsamariter vom Verein Help Falknis. Um 16 Uhr starteten wir mit zwei Gruppen. Die Mädchengruppe hat zuerst mit Feuerwehrmann *Michael* eine Rettungsübung mit der Trage durchgeführt. Zur Auflockerung durften wir mit einer Wasserpumpe einen kleinen internen Wettkampf durchführen. Danach mit dem grossen Wasser-schlauch Bälle von Pylonen schiessen. Anschliessend durften wir mit *Damian* im TLF (Tanklöschfahrzeug) eine kleine Runde drehen. Auch in die Garderobe der Stützpunktfeuerwehr Landquart durften wir einen Blick werfen. Neben den beiden Feuerwehrposten hatten wir auch einen Samariterposten. Bei einem simulierten Autounfall mussten wir eine eingeklemmte Person aus dem Auto retten. Jeder Helpi durfte mit einer Sauerstoffbrille ein paar Liter Sauerstoff schnuppern. Nach eineinhalb Stunden, voll mit spannenden



Eindrücken aus dem Leben der Feuerwehrmänner, gingen wir zufrieden nach Hause.

Jana

EVANG. KIRCHGEMEINDE LANDQUART

Verabschiedung der Pfarrerin

Nach sechs Jahren bei der Evangelischen Kirchgemeinde Mastrils und drei Jahren bei der Kirchgemeinde Landquart wird Pfarrerin *Evelyn Cremer* am 18. Juni 2017 um 10 Uhr in der Kirche Mastrils unter der Mitwirkung des Kirchenchors Landquart ver-



che Chorliteratur einstudiert. Wer eine kirchenmusikalische Ausbildung und/oder Erfahrung als Chorleiter hat, oder auch bereit ist, einen Chorleiterkurs zu besuchen, wendet sich bitte mit einer Bewerbung oder für weitere Informationen an die Präsidentin des Kirchenchors, *Esther Wartenweiler*, Telefon 081 322 86 39. Die Entlohnung richtet sich nach den Vorgaben des SKGB.

Kätbi Krättli

abschiedet. Per Ende Juli 2017 tritt sie von ihrem Amt als Pfarrerin der Kirchgemeinde zurück, um genügend Zeit für die Betreuung ihrer betagten Mutter zu haben. Ein herzliches Dankeschön richten die Verantwortlichen bereits heute an Evelyn, für ihren immensen Einsatz und ihr Engagement in den vergangenen neun Jahren.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Kirchgemeinde Landquart zum Apéro im Mehrzweckgebäude Mastrils ein. Evelyn Cremer, der Kirchenchor und der Kirchenvorstand freuen sich auf viele Gottesdienst- und Apérobesucher.

Luzia Bernbard

Kirchenchor: Chorleiter/in gesucht

Leider muss der Chor den Dirigenten *Peter Rupp* weiterziehen lassen. Für sein letztes Ausbildungsjahr muss er einen vierstimmigen Chor übernehmen und wird deshalb eine neue Stelle in Walenstadt antreten. Das tut allen sehr leid, auch Peter Rupp selbst. Für den Kirchenchor wird deshalb per Ende August 2017 oder nach Vereinbarung eine Chorleiterin oder ein Chorleiter gesucht. Der Chor besteht aus 25 Sängerinnen und Sänger (S/A/B), singt jährlich an zirka acht Gottesdiensten und pflegt ein harmonisches Miteinander. Willkommen ist eine aufgestellte Persönlichkeit, die mit den Sängerinnen und Sänger gerne abwechslungsrei-

NACHRICHTEN

KATH. KIRCHGEMEINDE

Stabübergabe

Manfred Homlicher wurde im November 2007 in den Kirchenrat der Katholischen Kirchgemeinde Igis-Landquart-Herrschaft gewählt. Seit dem 16. April 2010 hat er das Amt des Kirchgemeindepäsidenten inne. Das Motto beim Amtsantritt «gemeinsam auf dem Weg» war für seine Tätigkeit sehr bezeichnend. Geprägt von den guten Erfahrungen als Jugendlicher mit unserer damaligen Kapuziner-Pfarrei, hat er als Präsident sehr viel Herzblut und Engagement der Pfarrei zurückgegeben. Er übernahm damals eine gut funktionierende Kirchgemeinde mit einer aktiven Pfarrei, einem homogenen Seelsorgeteam, Pfarreirat und aktiven Vereinen, welche er entscheidend mitgeprägt hat. Neben vielen kleineren und fordernden Projekten wurde während seiner Zeit als Präsident die Pfarrkirche St. Fidelis in Landquart renoviert – ein Leuchtturm in der Gemeinde Landquart. Zusätzlich legte er den Fokus auf eine funktionierende und aktive Pfarrei. Auch war ihm eine konstruktive Zusammenarbeit mit den reformierten Kirchgemeinden in Igis, Landquart und Herrschaft sehr wichtig. Dem scheidenden Präsidenten gebührt für sein wertvolles und erfolgreiches Engagement ein grosses Dankeschön. Für die Zukunft

wünschen ihm die Verantwortlichen der Kirchgemeinde von Herzen viel Glück und Zufriedenheit.



Zum Nachfolger von Manfred Homlicher wurde der bisherige Kirchenrat *Stefan Krummenacher* aus Igis gewählt. Der neue Präsident möchte zusammen mit dem Kirchgemeindevorstand weiter auf dem guten Fundament bauen und die Voraussetzungen erhalten, damit eine menschennahe Seelsorge und ein aktives, lebendiges Pfarreileben möglich sind.

Juliana Alig

ANLAUFSTELLE ALTER LANDQUART

Runder Tisch

Am 21. Februar 2017 fand zum fünften Mal der Informationsaustausch der in der Altersarbeit Landquart tätigen Organisationen statt. Diese sind z.B. Seniorenturnen Landquart, Senioren helfen Senioren, kath. Frauenbund, Frauenvereine Igis und Mastrils, evang. Kirchgemeinde, kath. Kirchgemeinde, TECUM, Landfrauen Igis-Landquart, Pro Senectute, Jugendarbeit Landquart und das Rote Kreuz. Achtzehn interessierte Personen tauschten sich rege über die gemeinsamen Angebote in der Gemeinde aus. Seit einem Jahr publiziert *Ursula Stocker*, Anlaufstelle für Altersfragen, die Onlinebroschüre «Was isch los für üs Seniors?» auf der Homepage der Gemeinde Landquart.



(www.landquart.ch/verwaltung/abteilungen/altersfragen). Somit konnten im letzten Jahr Termine und auch künftige Überschneidungen verhindert werden. Der Anlass war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Es konnten wieder neue interessante Kontakte geknüpft werden. Das Netzwerk wächst somit ständig weiter.

Ein Referat von Frau *Renata Basig*, Rotes Kreuz Graubünden, gab einen detaillierten Einblick in die Informations- und Beratungsstelle für pflegende Angehörige. Die Beratungsstelle «Ponte» ist der Drehpunkt für alle Fragen im Zusammenhang mit der Pflege von Angehörigen.

Hubert Gadiant

FRAUENVEREIN IGIS

Der Frauenverein Igis lebt weiter!

Ein bewegtes Jahr liegt hinter dem Frauenverein Igis, ein Jahr voller Höhen und Tiefen, Umbrüchen und Neuerungen. Er musste sogar um die weitere Existenz bangen. Der Vorstand legte sein Amt im Kollektiv nieder und die Vereinsauflösung drohte. Kurz vor der GV im Februar wurden drei Frauen gefunden, die den neuen Vorstand bilden.

Das gemeinnützige Engagement des Frauenvereins, tolle Projekte und Anlässe sollen Genuss und Freude sowie eine bessere Lebensqualität in der Gemeinde bringen!

Nebst den «altbewährten» Aktivitäten des Vereins und neuen Ideen und Projekten, ist die stärkere Vernetzung in der Gemeinde Landquart ein weiteres Ziel. Der Kontakt und die Zusam-

menarbeit mit anderen Vereinen werden gesucht und Synergien genutzt. Gewisse Anlässe können gemeinsam durchgeführt werden.

Die neuen «Vorstandsfrauen» haben eine Facebook-Gruppe ins Leben gerufen: «IGIS-aktiv». In dieser Gruppe können sämtliche Aktivitäten aus der Gemeinde Landquart gepostet werden. Z.B. Vereinsanlässe und -angebo-



Katharina Hausmann-Hoppeler (Beisitzerin), Nicole Saager-Widmer (Präsidentin) und Nicole Koch (Beisitzerin) (v.l.n.r.).

te, Bastelnachmittage, Velo-Touren, Stilltreffen, der Fasnachtsumzug, das Dorffest, Zumba, sowie Einweihungen, Firmenfest etc. an welchen weitere Personen oder die ganze Öffentlichkeit teilnehmen können. Diese Gruppe ist für jedermann zugänglich. Die Hoffnung ist, dass sie möglichst rege genutzt wird!

Aktuelles

Ein neues Spielhüsli für den Spielplatz Gruobhof wurde vom Verein gekauft. Ein herzliches Dankeschön gilt der Baufirma Foser AG Malans für das Erstellen des Fundaments und der Gemeinde, welche die Aufstellarbeiten kostenlos übernommen hat.

Neu angelaufen sind: einmal monatlich ein Krabbel-Treff, ein Kinder-Kreativ-Treff, ein Kinder-Abend-Treff und ein Senioren-Plausch-Treff in der Villa Blue neben der Kirche in Igis.

Am 26. August findet dieses Jahr der Vereinsausflug statt. Bei schönem Wetter bringt ein Car die Teilnehmer um 17 Uhr vom Dorfplatz Igis nach Walenstadt, wo am Seeufer ein Apéro auf die Gäste wartet. Um 19.45 Uhr beginnt die Vorstellung des Musicals Saturday-Night-Fever auf der Walenseebühne, um ca. 23 Uhr endet der Abend wieder auf dem Dorfplatz Igis.

Gerne dürfen sich auch «Nichtmitglieder» für diesen Event beim Frauenverein anmelden (Infos auf der Homepage).

In Zukunft soll auch wieder ein spannendes Kursprogramm entstehen.

Der Frauenverein zählt momentan rund 300 Mitglieder. Ein Dank gilt allen aktiven Mitgliedern für das Engagement, aber auch den passiven Mitgliedern für die Treue.

Bei Interesse, dem Verein beizutreten, kann das Formular auf der Homepage www.fvigs.ch genutzt oder der Vorstand kontaktiert werden.

Nicole Saager-Widmer

FRAUENVEREIN MASTRILS

Ostereier färben

Mitnehmen: frische Kräuter und eine Schere. Dem Aufruf zum Ostereierfärben des Frauenvereins Mastrils folgten viele Frauen und auch die Lehrerschaft hat die Eltern daran erinnert, den Anlass tatkräftig zu unterstützen. Es galt 1500 Bio-Freilandeier mit frischen Kräutern oder Gräsern zu umwickeln und diese mit einem Strumpf zu befestigen, viele fleissige Hände haben bei dieser Arbeit mitgeholfen. So konnten die Mastrilser Schüler die schön gefärbten Eier verkaufen. Der Erlös von 624.55 Franken wurde dem Konto «Sport und Kulturkasse Mastrils» überwiesen. Vielen Dank an die Schüler, an die Lehrer für die gute Zusammenarbeit und alle Helferinnen und Helfer. Natürlich geht auch ein Dank an die Käufer. So kann eine alte Tradition des Dorfes aufrechterhalten werden.

Sandra Jäger



DTV LANDQUART

We want you

Der Damenturnverein Landquart sucht motivierte volljährige Personen, welche ihre Freizeit gerne für Kinder und Jugendliche der Gemeinde Landquart einsetzen.

Kannst du dir vorstellen, eine Gruppe von Kindern im Spielgruppenalter mit ihren Mamis oder Papis beim Turnen anzuleiten? Fürs nächste Schuljahr werden eine oder zwei Mukileiterinnen gesucht, welche die einstündige Turnstunde gestalten möchten. Der Zeitpunkt der Stunde steht noch nicht fest und kann evtl. mitbestimmt werden. Die Ausbildung wird vom Damenturnverein (DTV) finanziert. Der Kurs findet an zwei Wochenenden statt (ist aber keine Pflicht). Das Wichtigste ist, Spass mit den Kindern/Müttern/Vätern und an der Bewegung zu haben. Ist dein Interesse geweckt? Dann melde dich doch bitte beim DTV oder «schnuppere» an einem Mittwochmorgen in der jetzigen Turnstunde.

Ebenso fehlen Leiter/innen in der Jugi. Zurzeit gibt es nur eine Jugi über alle Altersstufen. Es gibt eine motivierte Hilfsleiterin, welche die Stunden vorbereitet. Sie darf jedoch aus Versicherungsgründen noch nicht alleine die Jugi leiten, da sie noch nicht volljährig ist. Könntest du dir vorstellen, in der Turnhalle die Verantwortung zu übernehmen und sie im administrativen Teil zu unterstützen? Dann melde dich beim DTV.

Bist du motiviert und möchtest alles in der Jugi übernehmen, inkl. Vorbereitung der Turnstunden? Dann melde dich ebenfalls. Die Jugi findet am Donnerstagabend von 18.15 bis 19.45 Uhr statt. Für alle Lektionen zahlt der DTV eine Aufwandentschädigung.

Gelingt es nicht, freiwillige Personen zu finden, kann ab dem Schuljahr 2017/18 keine Jugi oder Mukiturnen

mehr angeboten werden. Dem Vorstand liegt es sehr am Herzen, auch im neuen Schuljahr alle Riegen anzubieten. Dazu braucht er aber deine Hilfe und Unterstützung.

Melde dich bei *Gaby Marti*, Technische Leiterin, gaby_marti@yahoo.de, Telefon 079 568 43 66 oder bei *Bianca Ziani-Bühler*, Präsidentin, bianca.ziani@gmx.ch, Telefon 079 585 21 01.

Bianca Ziani-Bühler

MIGRATIONSPROJEKT

Kontakt.Punkt Landquart

Jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich aufgeschlossene Frauen und Männer aus der Schweiz mit in Landquart lebenden Nachbarn aus Eritrea, Syrien, Sri Lanka etc. an der Gartenstrasse 12 und leben, pflegen und vermitteln Kontakte. Sie trinken zusammen Kaffee, stellen einen rege genutzten «Gratis-Tisch» mit Kleidung, Spielsachen, Haushaltartikeln etc. auf und haben jeden Monat einen besonderen Input – immer mit dem Ziel, die Integration und den Austausch der Kulturen zu erleichtern. So organisierte die Gruppe beispielsweise einen Spiel-Nachmittag, stellte Vereine und andere Institutionen der politischen Gemeinde Landquart vor, mixte alkoholfreie Cocktails, degustierte verschiedene Schweizer Käse, hatte verschiedene Bastelworkshops zum Thema Ostern oder Winter/Weihnachten und machte auf Veranstaltungen in Landquart (Clean-Up-Day, Kinderkleiderbörsen, Äpfel auf dem Bauernhof pflücken) aufmerksam. So konnten zwei eritreische Familien gewonnen werden, welche am letztjährigen Clean-Up-Day mitwirkten, und damit ihren Willen zur Integration bewiesen. Eine weitere Gruppe aus dem Kontakt.Punkt beteiligte sich an der Aktion «Neuland Pflanzen» der kath. Kirche. Auch nahm eine Gruppe



im Juni 2016 als Kontakt.Punkt am Dorffest in Igis teil. Dabei offerierten Eritreerinnen ihren vor Ort gerösteten Kaffee samt klassischem Süssgebäck. Der Hit war aber, dass zwei Frauen den Mädchen deren Haare in echt eritreischem Stil flochten. Dafür waren die Girls bereit, lange anzustehen.

Zusätzlich zu den monatlichen Treffen findet ein wöchentlicher Deutsch-

kurs statt, welcher von einem Teammitglied des Kontakt.Punkts durchgeführt wird.

Die nächsten Kontakt.Punkt-Treffen finden am 6. Juni und am 4. Juli 2017 jeweils ab 14 Uhr statt. Alle sind herzlich eingeladen, unverbindlich vorbeizuschauen.

Katharina Präg

NACHRICHTEN

SPORTSHOP41

Neues Preiskonzept

Der Start in die Frühlingssaison ist für den Sportshop41 in Landquart gleichzeitig Start einer zukunftsorientierten Unternehmensstrategie, basierend



auf einem neuen Preiskonzept. Dieses wird auf zwei Preis-Paketen aufgebaut sein, die sich im Wesentlichen von den zusätzlichen Dienstleistungen durch das Fachpersonal unterscheiden. «Weiss der Kunde bereits im Vorhinein welches Produkt er möchte und dass er dafür keine Beratung benötigt, kann er bei uns zukünftig von einem günstigeren Preis profitieren. Dadurch wollen wir mit den Preisen der Online-Sportshops mithalten können», so *Lorenz Felix*, Geschäftsführer des Sportshop41.

Folglich können Kunden, welche nach wie vor die Kompetenz und Beratung des Fachpersonals schätzen, im Baukastenprinzip die weiter benötigten Dienstleistungen dazukaufen. Dennoch wird der Endpreis des Sportartikels inklusive den Zusatzdienstleistungen auf dem heutigen Niveau bleiben. «So

können wir unsere Kunden noch individueller betreuen und auf ihre Wünsche eingehen», meint *Felix*.

Veränderte Einkaufsgewohnheiten generieren neue Ideen

Durch die zunehmende Digitalisierung sind heutzutage viele Unternehmen gezwungen, andere Wege zu beschreiten. Speziell in den Bereichen der Dienstleistungen braucht dies Mut, Engagement und Ausdauer. Das hat *Lorenz Felix* und er ist bereit, sein noch eher einzigartiges Konzept umzusetzen. «Ich bin überzeugt davon, dass kompetente Beratung und hohe Servicequalität nach wie vor gesucht werden», meint *Lorenz Felix*. «Darum wollen wir zukünftig auch die «Online-Käufer» bedienen und mit ihnen eine langfristige Beziehung aufbauen. Für uns der beste Weg, um auch in Zukunft am Puls der Sportler zu bleiben.»

Lolo Felix

TENNISCLUB LANDQUART

Ein Ehrenmitglied und andere Höhepunkte

21 Jahre Vorstandstätigkeit, die letzten acht als Präsident, sind der Leistungsausweis von *Martin Zinsli*. Damit gehört der in Igis aufgewachsene und jetzt in Malans wohnhafte Funktionär zu einer selten gewordenen Spezies von Menschen. In einer Zeit, in der viele Vereine die Führungsfunktionen nur mit grösster Mühe besetzen können, verdienen langjährige Vorstandsmitglieder grösste Anerkennung. So durfte «Zis» von den anwesenden Clubmitgliedern unter lange anhaltendem Applaus völlig verdient die Ehrenmitgliedschaft entgegennehmen. *Peter Donatsch*, ein langjähriger Gefährte des Jubilaren, hatte zuvor in lustiger Art einige Episoden aus früheren Jahren zum Besten gegeben, welche unter den Anwesenden lautes Gelächter und beim

frisch gebackenen Ehrenmitglied sichtlich Rührung auslösten.

Mit Martin Zinsli wurden auch *Robert Hermann*, *Carmen* und *Urs Philipp* nach mehrjähriger Vorstandstätigkeit mit grossem Dank aus ihren Ämtern verabschiedet. Erfreulicherweise konnten alle Vorstandsfunktionen wieder besetzt werden. Die neue FührungscREW setzt sich wie folgt zusammen: *Adrian Graf* (Präsident), *Christian Weber* (Vizepräsident), *Lolo Felix* (Spielleiter), *Corina Planta* (Kassierin), *Mario Gredig* (Platzchef), *Luana Hermann* (Aktuarin) und *Fabienne Dünser* (J+S-Coach).

Als absoluter Höhepunkt des bevorstehenden Vereinsjahres steht das 40-Jahr-Jubiläum auf dem Programm. Dieses wird mit einem Fest, eingerahmt von den Finalspielen der Clubmeisterschaft, am 12. August würdig gefeiert.

Als weitere Höhepunkte werden dieses Jahr die Bündner Meisterschaften der Junioren (18./19. August) und der Jungsenioren/Senioren (8. bis 10. September) auf der Tennisanlage Ganda zur Austragung kommen.

Adrian Graf



Das neue Ehrenmitglied des Tennisclubs Landquart: Martin Zinsli

Fotorätsel

Gewinnen Sie zwei Bahn-Tageskarten der Gemeinde im Wert von 90 Franken.



Frage: Vor 300 Jahren wurde die Kartoffel als Nutzpflanze in unserer Gemeinde angepflanzt. Welche Pflanze spielt heute eine wichtige Rolle?

Senden Sie das Lösungswort bis spätestens Montag, 14. August 2017, auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis* oder mit E-Mail an redaktion.forum@landquart.ch

Auflösung des letzten Rätsels:

Fasnacht, Ottos, Taxi, Olympiade, Vilanstrasse, Outlet, Landquarter Ländlerfründa, Tanne, Annamaria, Isla, Kurt, Axpo Kompogas, Naturfreunde Landquart, Lareda, Aliesch, Gemeindeversammlung, Energie

Lösungswort: FOTOVOLTAIKANLAGE

Gewinnerin: Sabine Francke, Calandastrasse 18, 7302 Landquart

Konkurrenten vor Gericht

Landquart, den 31. Jan. 1876 erschienen vor Vermittleramt des Kreises V Dörfer als Kläger: *Rudolf Rüedi*, Verwalter Ziegelhütte Igis, als Beklagter: *Joseph Weibel*, Ziegler an der obern Brücke.

Kläger behauptet unterm 6. Dezbr. 1875 von Beklagtem mit dem Ausdruck Lügner injuriert worden zu sein, verlange daher Satisfaktion unter Kostenfolge.

Beklagter bemerkt, Kläger habe ihm vorgeworfen, er habe ihm Ziegelsteine genommen und erst auf dieses habe er ihn der Unwahrheit beschuldigt, und sei bereit, sobald Kläger diese Anschuldigungen zurückziehe, ihn nicht der Unwahrheit zu beschuldigen.

Über diesen Streitfall haben sich die Parteien dahin verständigt:

1. Kläger erklärt, es sei richtig, dass die Dienstboten des Beklagten ihm aus Versehen Ziegelsteine genommen, wolle aber diesen Ausdruck niemals in dem Sinne ausdehnen, dass Beklagter selbst ihm Steine genommen oder gestohlen habe, womit jede Injurie gegen Beklagten in dieser Richtung als gehoben betrachtet wird.
2. Gegenüber erklärt Beklagter ebenfalls, dass er, auf diese Erklärung hin, die Beschuldigung der Lüge zurückziehe, erkennt den Kläger in allen Ehren an, womit vollständige Satisfaktion ertheilt wird.
Sig. Rud. Rüedi. Sig. Joseph Weibel.

Dem Protokoll gleichlautend bezeugt als Amtsvermittler: *G. Grond*.

(Quelle: *Kantonsamtsblatt vom 10. März 1876*)

Übrigens: Kläger Joseph Weibel hatte 1867 an der Oberen Zollbrücke

die Ziegelfabrik gebaut und gilt als der erste Industrielle unserer Gemeinde. Kläger Rudolf Ruedi war der Verwalter der ehemaligen Ziegelei von Thomas Lareda auf Verschnals hinter dem Casino der Papierfabriken. Das Wohnhaus «Ziegelhütte» wurde 1979 abgebrochen.

Reto Hartmann

EIDG. NACHWUCHS-SCHWINGERTAG

Sind das die zukünftigen Eidgenossen?

Die einheimischen Schwinger *Livio Gosswiler*, *Yanick Tarnutzer*, beide von Mastrils und *Jan Steier* aus Landquart gehören zu den Nachwuchshoffnungen des Schwingclubs Unterlandquart.

Die jungen Schwinger der Jahrgänge 2001, 2002 und 2003 können sich für den nächsten Eidgenössische Nachwuchsschwingertag vom 26. August 2018 (ENST 2018) in Landquart qualifizieren. Da nur die besten 150 Schwinger der ganzen Schweiz zugelassen werden, sind die Jungschwinger schon jetzt voll motiviert, um



Livio Gosswiler



Yanick Tarnutzer



Jan Steier

im Training und an den Wettkämpfen gute Leistungen zu erbringen.

Ein Jahr davor

Die Bevölkerung kann sich bereits am Freitag, 18. August 2017, zwischen 16 und 19 Uhr auf dem Bahnhofplatz in Landquart auf das ENST 2018 einstellen. Es wird eine gemütliche Festwirtschaft mit Grillstand angeboten. Eine Ländlerkapelle sorgt für Unterhaltung. Die Bündner Eidgenossen *Armon Orlik*, *Beat Clopath* und *Mike Peng* sind ebenfalls anwesend. Die Kinder können auf einem aufblasbaren Schwingplatz ihre ersten Schwünge ausprobieren. Wer weiss, eventuell ist dann ein neuer Eidgenosse zu beobachten? Weitere Infos: www.enst2018.ch

Luzia Föhn

LANDQUART KULTUR

300 Jahre Kartoffel in Graubünden

Es ist noch gar nicht lange her, als die Kartoffel auch hierzulande ihren Platz auf den Speisezetteln fand. Wurde die Pflanze in ihrer Heimat Südamerika schon vor Tausenden von Jahren angepflanzt und kultiviert, entdeckten die Europäer die Vorzüge dieser Knolle erst im Laufe des 18. Jahrhunderts. Anfänglich schätzten unsere Vorfahren «nur» die schönen Blüten der Kartoffelpflanze, erst nach und nach realisierte man, dass die Knolle auch ein sehr wertvolles Nahrungsmittel ist.

Auch ein Landquarter musste von der Pflanze fasziniert gewesen sein. Sein Name: *Johann Gubert Rudolf von Salis* (1696–1795). Der jüngste Sohn von *Ulysses von Salis* (1663–1739) und der *Hortensia Gugelberg von Moos* war gemäss vorliegenden Dokumenten ein Förderer der Landwirtschaft und viel in Europa unterwegs. Er war es, der 1717 die Kartoffel und auch den Mais nach Graubünden gebracht hat und beim Schloss Marschlins die erste Anpflanzungen in Graubünden initiierte.

Symbolische Anpflanzung

Aus Anlass des 300-Jahr-Jubiläums hat der Verein LandquartKultur am Samstag, 22. April, eine symbolische Wiederanpflanzung organisiert. Bei schönstem Frühlingswetter haben sich gegen 70 Personen zu diesem Event auf Hof Marschlins getroffen. Der ehemalige Plantahof-Mitarbeiter, Meisterlandwirt und Fachmann für Acker-, Feldbau und Mechanisierung *Ruedi Hunger* hat in seinem Referat über die Entwicklung und Verbreitung der Kartoffel in Graubünden referiert. Der Anlass wurde von einer Alpenländischen Musikformation der Musikschule Landquart begleitet. Bis Ende Juni werden die fünf Gasthäuser/Restaurants Krone in Igis, Tanne,

Mastrils, Flora, Schweizerhof und Binari in Landquart spezielle Kartoffelmenüs anbieten. Wer alle Gasthäuser besucht und eines der Menüs probiert, nimmt an einer Verlosung teil.

Cornelius Raeber

KINDERLAB LANDQUART

Tunnelbau im Wandel der Zeit

Mit *Urs Wiederkehr* vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein hat am Mittwoch, 17. Mai, ein ausgewiesener Fachmann im Kinderlab an der Bahnhofstrasse über die interessanten Entwicklungen im Tunnelbau berichtet. Haben sich in früheren Zeiten schlecht geschützte Arbeiter nur mit Schaufel und Pickel unter schlechten Bedingungen durch die Berge und heikle geologische Zonen gegraben, sind heutzutage riesige High-Tech-Maschinen und neue Methoden im Einsatz, um die verschiedenen Typen von Tunnels sicher und termingerecht fertigzustellen. Trotzdem bleibt der Tunnelbau ein gefährliches Metier, das immer wieder Menschenleben fordert.

Rund 30 interessierte Kinder und Erwachsene haben die öffentliche Vorlesung des Kinderlabs besucht und den lehrreichen Ausführungen von *Urs Wiederkehr* gelauscht.

Cornelius Raeber

IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.

Herausgeberin: Gemeinde Landquart
Satz / Druck: Druckerei Landquart VBA

Redaktionsteam:

Alice Nett Singer, Moreno Bonotto und Cornelius Raeber

Fotos: zVg

Redaktionsadresse:

FORUM, Rathaus, 7206 Igis
redaktion.forum@landquart.ch

Gemeinde
Landquart

SPORTTALENT

Janis Baumann

Der 14-jährige Igiser *Janis Baumann* gewann am Sonntag, 19. Februar 2017, in La Fouly (VS) mit der Auswahl des BSV den U16-Schweizermeistertitel im Langlauf. Nach der zweitschnellsten Zeit bei den U15 im Klassik-Rennen vom Vortag wurde er für die Staffel selektionierte. Dies ist umso erstaunlicher, da er dieses Jahr in die U17-Nationalmannschaft der Mountainbiker aufgenommen wurde und dies die Hauptsportart des jungen Sporttalents ist.

Urs Baumann



Gold: BSV 1 (Jovin Gruber, Janis Baumann, Cla-Ursin Nufer)

JÄGERVERBAND

«Erlebnis Wald» in Igis

Die Landquarter Jägerschaft organisiert am Freitag und Samstag, 16./17. Juni, zusammen mit dem WWF Graubünden und dem Verein Vogelschutz Landquart zwei Erlebnistage in der Natur. Oberhalb von Igis, bei der Skihütte Birkholz, soll vielen Interessierten die Einzigartigkeit, der Nutzen und auch die Schönheit des Waldes auf eine einfache und verständliche Art näher gebracht werden. «Erlebnis Wald» soll erklären, bilden, sensibilisieren und sowohl den Kindern als auch den Erwachsenen ein unvergessliches Erlebnis bieten.

Am Freitag, 16. Juni, begrüsst das Organisationskomitee rund 140 Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Landquart im Igiser Wald. Mit einem Postenlauf werden diese gruppenweise zu den Themen Wolf, Wildfütterung, Vogelschutz, Jagd und Wald aufgeklärt.



Am Mittag verwöhnt das OK die Schulklassen mit einem Jägermenü inklusive Wildfleisch. Auch werden das Verwerten eines Wildtieres sowie das Suchen eines verwundeten Tieres mit einem Schweisshund aufgezeigt. Präparate zum Bestaunen und Anfassen verkürzen die Mittagspause. Am Samstag, 17. Juni, steht dann der gesamte Postenlauf der Öffentlichkeit zur Verfügung. Ohne Eintrittspreise oder Kosten, kann «Erlebnis Wald» von allen genutzt werden. Die Postenbetreiber (WWF Graubünden, Verein Vogelschutz Landquart, Amt für Wald und Naturgefahren, Jägerschaft Landquart) informieren und begeistern die Besucherinnen und Besucher von morgens um 9 Uhr bis in die frühen Abendstunden, um zirka 17 Uhr. Das Highlight bildet die Suchhunde-Demo für alle um 15.15 Uhr. Weitere Informationen zum Anlass: OK-Mitglied Andy Senn, Telefon 079 433 76 60 oder E-Mail: andreas.senn@helvetia.ch.

Andy Senn

FC LANDQUART- HERRSCHAFT

Clubhaus feiert Jubiläum

Baugesuch am 11. September 1996 – Baubewilligung am 5. Oktober 1996 – im Frühjahr 1997 Abbruch einer Personalunterkunft in Trimmis und Wiederaufbau als Clubhaus: 20 Jahre sind seither vergangen. Das neue FC-Clubhaus konnte damals nur dank unzähliger Stunden Frondienstarbeit, geleistet durch die Vereinsmitglieder, erstellt werden. Gerne erinnern sich die Mitglieder an dieses gemeinsame Schaffen zurück.



An vorderster Front plante und führte der damalige Präsident *Rolf Burri* das Bauvorhaben. Neben ihm arbeiteten massgeblich die folgenden Personen mit: *Bernauer Roger, Bless Hanspeter, Bonderer Ivan, Brunner Fredi, Ceccato Urban, Dietrich Martin, Dolf Richard, Felix Lolo, Grazia Gianni, Hartmann Martin, Hartmann Beat, Kehl Paul, Kunz Roman, Marti Alex, Marty Rainer, Nadig Linus, Saner Alfred, Senn Werner, Sutter Ruedi, Taxer Beat, Tormenti Claudio, Walt Erich, Werder Karl*. Die Verantwortlichen des FC danken allen ganz herzlich für ihren grossen Einsatz. Das Clubhaus ist heute aus dem Vereinsleben des

FC Landquart-Herrschaft nicht mehr wegzudenken. Es ist während jedem Heimspiel geöffnet, egal ob Juniorenturniere oder Spiele der 1. Mannschaft. Zudem wird es für Vorstandssitzungen, OK-Sitzungen, Teamanlässe und Vereinsversammlungen rege genutzt. Das Clubhaus bietet Platz für 84 Perso-

nen und kann gemietet werden. Dieses Angebot wird auch für vereinsexterne Privat- und Firmenanlässe rege genutzt. Das umsichtige Clubhausteam um *Ludo Edelbauer* (Wirt) und *Fredi Saner* (Vermietung) kümmert sich fürsorglich um das FC-Bijou.

Jan Burkhardt



THEATERGRUPPE IGIS-LANDQUART

«Schlau muess mer sii»

Eine geplatze Hochzeit, sabotiert vom spielsüchtigen Vater der Braut (*Richard Podolak* als *Rolf Pfund*), steht am Anfang des Schwanks «Schlau muess mer sii», den die Theatergrup-

pe Igis-Landquart dieses Jahr aufführte. Verständlich, dass der Hausseggen schief hängt und Schuldzuweisungen die Runde machen. Trotzdem muss ein neuer Bräutigam für die verwöhnte Tochter *Manuela* (*Sabrina Joos*) her. Vater *Pfund* hält mit einer Wette dagegen, aber mit Hilfe von Mutter *Valeria Pfund* (*Edwina Zumbühl*) melden sich potenzielle Kandidaten (*Marco Keller* als Bankier *Bruno von Abball*).

NACHRICHTEN



Mittendrin im bösen Spiel *Peter Müller* (*Silvio Lucati*) ein treuerebener Freund des Vaters. Dessen Plan fliegt jedoch auf, der reiche von Abhall erbt die jüngere Tochter *Jasmin* (*Cornelia Vogler*) und aus Peter Müller und Manuela Pfund wird doch noch ein Paar. Die eigentliche Profiteurin des Deals ist aber Oma Pfund (*Doris Bürkli*) die sich, schlau wie sie ist, ihre Rente sichert. Eben: «schlau muess mer sii».

Gegen 500 Zuschauer

Temporeich und textsicher haben sich die Schauspieler durch den Dreiteiler gespielt und dabei nicht mit flotten und frechen Sprüchen gegeizt. Gegen 500 Zuschauer haben die fünf Vorführungen im Gemeindesaal Igis mitverfolgt und dabei kräftig applaudiert. Wie Regisseur *Kurt Zumbühl* erklärte, gingen die ersten Leseproben bereits im Herbst 2016 los. Nach Weihnachten hat sich dann das Team, das aus alten Theaterhasen aber auch aus -neulingen besteht, mit zwei Proben pro Woche und einem Intensivwochenende für die Auftritte Ende April und Anfang Mai vorbereitet. Einzelne Aufführungen wurden von einem Risottoplausch, Festwirtschaft und musikalischer Unterhaltung umrahmt.

Cornelius Raeber

IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Nachrichten» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Nachrichten» ist an folgende Adresse zu senden: FORUM, Rathaus, 7206 Igis, redaktion.forum@landquart.ch

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der Montag, 14. August 2017. Das nächste Forum erscheint Mitte September.

MAI

31.	Senioren-Spielnachmittag	Restaurant Tanne, Mastrils	Frauenverein Mastrils
-----	---------------------------------	----------------------------	-----------------------

JUNI

1.	Seniorenjass	Falkniszentrum	Anlaufst. Altersfragen
2.	Krabbelgruppe	Kath. Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
6.	Kontakt.Punkt	Gartenstrasse 12	FEG
6.	Info Bauprojekt Igis	Evang. Kirchgemeindehaus	Evang. Kirchgemeinde
7.	Senioren-Spielnachmittag	Restaurant Tanne, Mastrils	Frauenverein Mastrils
7.	Krabbelgruppe	ZBK Neugut	KJBE
10.	Cevi Jungschar	Villa blue Igis	Evang. Kirchgemeinde
15.	Gemeindeversammlung	Forum im Ried	
15.	Senioren-Treff/Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
16.	Vernissage Holzskulpturen	Bahnhofplatz	Landquart Kultur
16.	Freitagshock	Bocciaanlage Landquart	Evang. Kirchgemeinde
16.	Krabbelgruppe	Kath. Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
16./17.	Erlebnis Wald	Birkholz	Jägerverband
17.	Konzert MSLU und Männerchor	Kath. Pfarreizentrum	Diverse
19.	Lesezirkel	Bibliothek Bahnhofstrasse	Bibliothek
20.	Am gleichen Tisch	Kath. Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
20.	Kirchgemeindeversammlung	Evang. Kirchgemeindehaus	Evang. Kirchgemeinde
21.	Gebirgsinfanterie – Spiel	Forum im Ried	
23./24.	Dorf- und Schülerturnier	Stadion Ried	FC Landqu. - Herrschaft
24.	Cevi Jungschar/Fröschli	Villa blue	Evang. Kirchgemeinde
29.	Seniorentreff	Ausflug	Katholische Pfarrei
29.	«Fiira mit da Kliina»	Evang. Kirchgemeindehaus	Evang. Kirchgemeinde

JULI

4.	Kontakt.Punkt	Gartenstrasse 12	FEG
5.	Krabbelgruppe	ZBK Neugut	KJBE
8.–15.	Cevi Sommerlager		Evang. Kirchgemeinde
10.–22.	Pfadi Sommerlager	Tessin	Pfadi Falkenstein
13.	Seniorenjass	Falkniszentrum	Anlaufst. Altersfragen
26.	Senioren-Spielnachmittag	Restaurant Tanne, Mastrils	Frauenverein Mastrils

AUGUST

1.	1.-Augustfeier	Birkholz Igis	Skiclub Igis
10.	Seniorenjass	Falkniszentrum	Anlaufst. Altersfragen
12.	Clubmeisterschaft	Tennisplatz Ganda	Tennisclub
18.	Schwingfest – ein Jahr davor	Bahnhofplatz	Schwingclub Unterlandquart
18./19.	Bündnermeisterschaft Junioren	Tennisplatz Ganda	Tennisclub
30.	Senioren-Spielnachmittag	Restaurant Tanne, Mastrils	Frauenverein Mastrils

SEPTEMBER

2.	Nussfest	Allmend	Landquart Kultur
4.	Krippenfiguren kreieren	Mastrils Schulhaus	Frauenverein Mastrils
6.	Krabbelgruppe	ZBK Neugut	KJBE
8./9.	Clean up Day	Gemeindegebiet	Gemeinde
8.–10.	Bündnermeisterschaft Senioren	Tennisplatz Ganda	Tennisclub
11.	Krippenfiguren kreieren	Mastrils Schulhaus	Frauenverein Mastrils
14.	Seniorenjass	Falkniszentrum	Anlaufst. Altersfragen
16.	Tag der offenen Tür	Flugplatz	Modellfluggruppe
18.	Krippenfiguren kreieren	Mastrils Schulhaus	Frauenverein Mastrils
25.	Krippenfiguren kreieren	Mastrils Schulhaus	Frauenverein Mastrils
27.	Senioren-Spielnachmittag	Restaurant Tanne, Mastrils	Frauenverein Mastrils

OKTOBER

2.	Krippenfiguren kreieren	Mastrils Schulhaus	Frauenverein Mastrils
4.	Krabbelgruppe	ZBK Neugut	KJBE

Melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an redaktion.forum@landquart.ch